

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	X
Zitierkonventionen für die Werke Spinozas.....	XIV
<i>A Einzelstudien</i>	1
1 Die gesellschaftliche Begründung der Vernunft bei Spinoza	3
§ 1 Die Ausarbeitung der Fragestellung	3
§ 2 Spinozas genetische Theorie vernünftigen Erkennens	8
§ 3 Die Ambivalenz der Vernunfttheorie Spinozas	18
2 Natural Law, Civil Law, and International Law in Spinoza	19
1 Two fundamental requirements for adequately understanding Spinoza's philosophy of law	19
1.1 The crucial distinction between <i>potentia</i> and <i>potestas</i>	19
1.2 The relation of law and right	20
2 Natural law and civil law	21
2.1 Two kinds of law and the ontological and epistemolo- gical status of human law	21
2.2 Natural law and natural right	22
2.3 The generation of human = civil law	22
2.4 The cause and limits of the supreme directive capacity/poten- cy (<i>summa potestas</i>) of the state	23
2.5 The dialectic of freedom and the superiority of the democratic state	24
3 International Law	26
4 Final remark	27
3 Die Transformation des Naturrechts in der Rechtsphilosophie Spinozas	29
4 Souveränität, Ausnahmezustand und Widerstandsrecht bei Spinoza	67
1 Der ontologische Status oder das natürliche Recht der Souveränität	67
2 Folgerungen für Souveränitäts- und Widerstandsrecht.....	69

3	Natürliche und bürgerliche Gesetze oder vom Kreislauf der Macht	71
4	Spinozas Strategie der Optimierung der Regierungsformen und seine Begründung der Überlegenheit der Demokratie	74
5	Der Begriff des Völkerrechts bei Spinoza	79
1	Spinozas Bestreitung der Existenz zwischenstaatlichen Rechts – eine historisch überholte Position?.....	79
2	Der Begriff des Rechts.....	80
3	Gesellschafts- und Staatsbildung als Bedingung gehaltvoller subjektiver Rechte	82
4	Genese und Stabilitätsbedingungen zwischenstaatlicher Rechtsverhältnisse	85
5	Exkurs: Die strukturelle Koppelung von Konkurrenz und Kooperation/Koordination – Eine Theorie des Bundesstaates... ..	89
6	Utilitaristische Rechtstheorie als Theorie der naturwüchsigen Genese regelgeleiteter und sanktionsbewehrter Kooperation.....	93
1	Vorbemerkungen	93
2	Begründungsstruktur und Schwächen des klassischen Utilitarismus	95
3	Die Prämissen: Affektenlehre und Nutzenprinzip	101
4	Naturzustand, natürliches Recht und basale Sozialität	106
5	„Transzendente“ Bedingungen der Stabilität sozialer Gruppen und Mechanismen ihrer Herausbildung	109
6	Eine Begründungslücke?	115
7	Perspektiven.....	118
7.1	Erhöhung der Stabilität (politischer) Institutionen durch Rückkopplungsmechanismen	118
7.2	Eine utilitaristische Erklärung des Gerechtigkeitsprinzips	119
7.3	Perspektive auf eine utilitaristische Ethik	120
7	Spinoza’s Constitutional Economics	123
	Abstract	123
1	Defining the problem	124
1.1	The economics of constitutional political institutions have an <i>analytic</i> and a <i>normative</i> aspect.....	124

1.2	The affinity of Spinoza's political philosophy with this approach is evident, as Spinoza shares the presuppositions and the aims of the economic approach to political institutions in the analytic as well as in the normative aspect	125
2	Spinoza's design of the procedural order of a peaceful and stable monarchy	128
2.1	The problem to be solved	128
2.2	The institutional foundation of the "best" kind of monarchy	129
3	Some critical remarks	135
8	Institution, Imagination und Freiheit bei Spinoza	137
1	Zur Relevanz Spinozas für die Geschichte der politischen Theorie	137
2	„Institutionen“ in der Philosophie Spinozas	143
3	Spinozas Analyse der Stabilitätsbedingungen historischer Staaten am Beispiel Alt-Israels	155
4	Institutionentheorie als ‚Statistik der Freiheit‘: Die konstruktive Wendung der Institutionentheorie Spinozas	163
5	Zum historischen und systematischen Ort und zum institutionentheoretischen Ertrag der politischen Theorie Spinozas	173
9	Der Zweck des Staates ist in Wahrheit die Freiheit	181
1	Spinoza als Theoretiker der Freiheit	182
2	Politische Philosophie als Theorie der Praxis	183
3	Rechts- und Staatstheorie als Theorie der Gesellschaftlichkeit von Recht	186
4	Die Konstitutionslogik politischer Vergesellschaftung	190
5	Vernunft und Staat, Vernünftigkeit des Staates	193
6	Die Demokratie als ‚natürlichste‘ Staatsform und die Meinungsäußerungsfreiheit	195
10	Politische und ethische Freiheit oder Spinozas Dialektik der Freiheit	201
	Summary	201
1	Das Problem	202

2	Natürliche und rechtlich gesicherte Freiheit: Die Dialektik der Freiheit I	203
2.1	Natürliche Freiheit	203
2.2	Das Missverhältnis zwischen Urteilsfreiheit und Handlungsmacht	204
2.3	Die Konstitutionsbedingungen politischer Freiheit	207
3	Ethische Freiheit: Die Dialektik der Freiheit II	209
4	Zum Verhältnis politischer und ethischer Freiheit.....	213
	<i>B Spinoza im Kontext der Frühen Neuzeit</i>	<i>217</i>
11	<i>Potestas multitudinis</i> bei Suárez und <i>potentia multitudinis</i> bei Spinoza	219
1	Suárez	219
2	Spinoza	227
12	Kommunalismus und Vertragstheorie	239
1	Fragestellung und Aufbau der Untersuchung	239
2	Luthers politische Theologie	243
3	Johannes Althusius oder Die kontraktualistische Modifikation des Aristotelismus	245
4	Thomas Hobbes oder Die staatsabsolutistische Logik der Souveränität	252
5	Benedikt de Spinoza oder Die Macht der Demokratie.....	261
6	Jean-Jacques Rousseau oder Die zweite Geburt des Menschen aus dem Vertrag.....	271
7	Rückblick und Ausblick	281
	Exkurs zu Entsprechungen in der Gesellschaftstheorie Spinozas und Rousseaus	286
13	Die Religion des Bürgers - eine Aporie der politischen Kultur der Neuzeit?.....	289
1	Das Problem	289
2	Zu Begriff und Verfallsgeschichte der Politischen Theologie	290
3	Hobbes	296
4	Spinoza	305
5	Rousseau	316
6	Ergebnisse.....	328

Stellenregister	333
Namensregister	337
Drucknachweise	343
Weitere thematisch einschlägige Publikationen des Autors.....	345